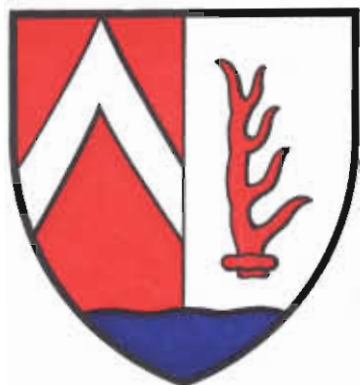




Hirschbach

# Hirschbacher Rundschau

Zeitschrift  
des  
Fremdenverkehrs-  
und  
Verschönerungs-  
vereins  
Hirschbach  
und  
Umgebung

Nummer 25  
Jahrgang 1995

# Hirschbacher Rundschau

Zeitschrift des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins  
Hirschbach und Umgebung

Nummer 25

Jahrgang 1995

## Inhalt

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| VEREINSSAAL HIRSCHBACH                | 3  |
| 4. HIRSCHBACHER TREFFEN IM ERZGEBIRGE | 7  |
| AUS DER MARKTGEMEINDE                 | 7  |
| HIRSCHBACH 1945                       | 8  |
| ERNEUERUNG DER SCHLOSSFASADE          | 11 |
| GESCHICHTE DES SCHLOSSHOFES           | 12 |
| ÖK. RAT PRUCKNER, EHRENBOMANN         | 14 |
| LANDTECHNISCHES MUSEUM, AUSSTELLUNG   | 15 |
| ALTE WETTERAUZEICHNUNGEN              | 16 |
| STATISTIK DER PFARRE                  | 16 |
| OSR SCHÄFER ZUM GEDENKEN              | 18 |
| VEREINSBERICHTE:                      |    |
| BLASMUSIKKAPELLE HIRSCHBACH           | 19 |
| FF HIRSCHBACH                         | 19 |
| GESANG- U. MUSIKVEREIN HIRSCHBACH     | 22 |
| KAMERADSCHAFTSBUND                    | 23 |
| MÜLLER WILLI – 50. GEBURTSTAG         | 24 |
| SPORTVEREIN HIRSCHBACH                | 25 |
| VERANSTALTUNGSKALENDER                | 31 |

### Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Vereinssaalbetriebsgesellschaft Hirschbach, Bezirk  
Gmünd Ges. m. b. H., 3942 Hirschbach 150, Austria.

Bei vorbehaltlos eingesandten Manuskripten steht der  
Redaktion das Recht der Textänderung zu.

Rundschauen früherer Jahrgänge können zum Preis von  
S 30,- bezogen werden.

### Für den Inhalt verantwortlich:

Dipl.-Ing. Dr. W. Edinger, A-3942 Hirschbach.

**Druck:** Alexander Berger, A-3950 Gmünd.

**Alle Rechte vorbehalten.** Copyright 1991 by Vereins-  
saalbetriebsgesellschaft Hirschbach, Bezirk Gmünd Ges.  
m. b. H., 3942 Hirschbach 150. – Printed in Austria.

## EINZAHLUNGEN

können für den Vereinssaal auf  
die Kontonummer 101006 bei der  
Raiffeisenkasse Vitis, Zweigstelle  
Hirschbach, erfolgen.

**Der gute Tip!**



BÄCKEREI  
CAFÉ  
KONDITOREI

**Ihr Spezialitäten-Bäcker**

**PILZ**

Tel. 02852/52385

Gmünd, Stadtplatz 16  
Filiale Schubertplatz 22

ORIGINAL

*Blockheide Mohnzelten*

EINE „WALDVIERTLER SPEZIALITÄT“

# BERGER

## Druckerei

3950 Gmünd • Stadtplatz 41 • Tel. 02852/53275 • Fax 02852/52462

Fotosatz

Computersatz

Buchdruck

Offsetdruck



## Buchhandlung

3950 Gmünd • Stadtplatz 48 • Tel. 02852/52325

## Spielwaren

3950 Gmünd • Schubertplatz 15 • Tel. 02852/52159

Bücher (CD-ROM)

Schreibwaren

Büroartikel

Schulartikel

Schreib- und

Rechenmaschinen

Papiere

Alben

Spielwaren

Souvenirs

Bastelmaterial

u. v. a.

# Vereinssaal Hirschbach

Im Vereinssaal wurden 1994 die traditionellen Veranstaltungen durchgeführt. Der kurze Fasching brachte eine gute Ballsaison. Am Ostersonntag (3.4.) fand das Konzert der Blasmusik Hirschbach statt. Am 6. April kamen aus drei Bundesländern Senioren zu einem Kegeltournoi. Im Saal war für alle Teilnehmer ein Mittagessen vorbereitet. Hirschbacher Kegler machten sich um den organisatorischen Ablauf der Wettkämpfe verdient.

Am 17. April wurde die Generalversammlung im Saal durchgeführt. Geschäftsführer Dr. Edinger berichtete über die Bilanz des Jahres 1993. Ausgaben von S 671.673,- standen Einnahmen von S 711.918,- gegenüber. Dadurch ergibt sich ein Gewinn von S 40.245,-. Die Verbindlichkeiten konnten 1993 um S 114.000,- vermindert werden. An wesentlichen Arbeiten wurden geleistet: Behebung eines Sturmschadens sowie Schleifen und Versiegeln des Fußbodens im Saal. Eingehend wurde das Arbeitsprogramm für das laufende Jahr besprochen.

Das Hendl-Kegeln, Schießen und Schnapsen am 1. Mai bot für jeden etwas. Der Küchenbetrieb war auch geöffnet, es gab knusprige Backhendl.

Am 27. Mai veranstaltete der Verband der Fischereiwirte eine Teichwirterunde im Vereinssaal.

Im Juni flaute der Kegelbahnbetrieb ab. Der Grillabend der Blasmusik Hirschbach am 18. Juni brachte wieder Publikum zum Vereinssaal. Im Juli war im Kegelbetrieb Urlaubszeit und es gab auch keine Veranstaltungen. Am 14. August wurde vom Kameradschaftsbund der Kirtag im Saal abgehalten. Es war

eine gut besuchte, gesellige Veranstaltung. Nach dem Kirtag wurde auch der Kegelbahnbetrieb wieder aufgenommen. Am 16. September gab es seitens der Raiffeisenkasse Vitis eine Informationsversammlung mit gemütlichem Ausklang.

Das 20. Waldviertler Erdäpfelfest wurde am 1. und 2. Oktober, sowie am 8. Oktober gefeiert. Vier Mnsikkapellen, Centurion, Hirschbach Blasmusik, Blasmusik Hoheneich und die Burgknappen sorgten für Tanz und Unterhaltung.

Die NÖ Saatbaugenossenschaft bot eine informative Schan über den Saatkartoffelmarkt und das Raiffeisenlagerhaus Vitis zeigte mit den Spezialmaschinen für den Kartoffelbau vielen Interessenten den neuesten Stand der Technik.

Die Prämierung des größten Erdäpfels nahm Herr Landtagspräsident Mag. Romeder vor. Infolge des trockenen Sommers gab es diesmal keine gewichtigen Knollen. Sieger wurde Knapp Walter aus Groß-Neusiedl 22 mit einem Erdäpfel (Sorte Hermes) von 1.68 kg. Der 2. Preis ging nach Heinrichs 36, Herr Stangel brachte einen Agria mit 1.27 kg auf die Waage. Herr Prinz aus Pyhrabruck 23 konnte ebenfalls für eine Knolle der Sorte Agria mit 1.26 kg den 3. Preis in Empfang nehmen. Insgesamt wurden 15 schöne Preise vergeben. Am 8. Oktober hatte das Erdäpfelfest einen stimmungsvollen Ausklang mit den Burgknappen.

Den vielen Spendern von Erdäpfeln, Mehlspeisen und Tombolapreisen sagen wir herzlichen Dank. Allen Firmen, insbesondere der NÖ Saatbaugenossenschaft und dem Raiffeisenlagerhaus Vitis sind wir für ihren Anteil



BAU- UND MÖBELTISCHLEREI  
MODERNE RAUMGESTALTUNG  
Einbauten - Holzdecken - Fenster - Türen

## Hans Weichselberger

3942 HIRSCHBACH 128

Gasthof **Alois  
Zlabinger**

*Erde bewegen  
Güter befördern  
Sand gewinnen*

**3932 Kirchberg am Walde 53**  
Tel. 02854/202



**NATURSTEINPRODUKTE FÜR SIE**  
von der  
**SCHÄRDINGER GRANITINDUSTRIE**  
**100 JAHRE**  
**SCHÄRDINGER GRANITINDUSTRIE**

**NIEDERÖHREMS UND SCHREMS**  
DER SCHÄRDINGER GRANITINDUSTRIE G. M. B. H.  
3943 SCHREMS NO  
SCHÜTTERWERK NIEDERÖHREMS  
PLASTERSTEINWERK SCHREMS  
Telefon 02853/88911-0, Telefax Nr. 02853/88913  
Ein Betrieb der „SPANLANG-GRUPPE“  
ÖSTERREICH UND BRD

Natursteinprodukte aus heimischen Granit: hochglanz, glatte Oberflächen  
**SCHREMSER GRANIT – EINMALIG IN EUROPA**  
Landschaftsteine, Pflastersteine, Mauerwerk, Fußbodensteine, Schuttstein, Sand,  
Erdsteine in jeder gewünschten Formung.  
„QUALITÄT IST EHRLICHKEIT – GRANIT IST QUALITÄT“  
Die Natur baut mit Granit, die Stadtgemeinde Schrems in der Schulgasse auch!  
Fußgängerzonen in Klagenfurt, Wien, Schweglingen, Gmund, Schwes, Oberndorf – hergestellt in  
**SCHREMSER FEINSTEINORANIT®**

# Vereinssaal Hirschbach

**Gesellschaft m. b. H.**

**3942 Hirschbach 150**  
Tel. 02854/385

## Kegelbahnbetrieb auf 3 Bahnen

Jeden Freitag und Samstag von 19 bis 24 Uhr, Sonn- und Feiertag  
von 10 bis 12 Uhr und von 16 bis 22 Uhr geöffnet.  
(15. Mai bis 4. September von 17 bis 23 Uhr)

Telefonische Bahnbestellung während der Betriebszeit 02854/385  
sonst 02854/344

am Gelingen des 20. Erdäpfelfestes sehr dankbar.

Am 6. November spielte die Blasmusik Hirschbach den Wildbretfrühschoppen. Glanz Herbert mit seinen Gehilfinnen bereitete allen Wildbretfreunden einen abwechslungsreichen Mittagstisch.

Am 26. November wurde der Fischkochkurs des Teichwirteverbandes abgehalten. Fleischermeister Löffler demonstrierte sehr anschaulich die Vorbereitung der Fische für die Küche. Koch Mayer Norbert zeigte praktisch die Zubereitung der Fische zu schmackhaften Gerichten. Die vielen Fischliebhaber, die zum Fischessen gekommen waren, konnten zwischen Karpfen-, Schleien- und Forellengerichten wählen.

Der Seniorennachmittag am 11. Dezember nahm wieder einen schönen Verlauf. Die Kinder von Kindergarten und Volksschule, Chöre und Blasmusik boten ein abwechslungsreiches kulturelles Programm. In bewährter Weise wurden die zahlreichen Besucher mit Mehlspeisen, Kaffee und Tee bewirtet.

Durch die Veranstaltungen ist der Vereinsaal auch ein guter Steuerzahler für die Ge-

meinde. Insgesamt wurden in diesem Jahr S 54.174,- an Steuern und Abgaben an die Gemeinde gezahlt.

Die Ballsaison 1995 war mit fünf Bällen sehr erfolgreich. Besonders lobenswert war die originelle Dekoration. Alle Bälle waren gut besucht und es herrschte beste Stimmung.

Am 3. und 4. März 1995 organisierte die Arbeiterkammer ein Kegeltournier der Firmen des Bezirkes Gmünd. Acht Damenmannschaften und 18 Herrenmannschaften kämpften im fairen Wettkampf um Preise und Medaillen. Bei den Damen konnte die Firma Felten und bei den Herren die Firma Ergee den ersten Platz erringen.

Im Jahre 1994 wurden vier Obmännersitzungen und zwei Gesellschaftersitzungen abgehalten. Allen Gesellschaftern und Mitarbeitern sei für die Arbeit im abgelaufenen Jahr herzlich gedankt. Besonders hervorzuheben ist die Tätigkeit von Franz Dienstl, der stets bei den Veranstaltungen und für den Kegelbahnbetrieb verlässliche Arbeit leistete.

*Dr. Edinger*

Gute Bereifung — Sicherheit im Straßenverkehr

# REIFENDIENST HABERREITER

Kurzscharza

Tel. 02853/78247

LÖST IHRE KLEINEN UND GROSSEN  
REIFENPROBLEME

**Büro für Landwirtschaftliche  
Betriebswirtschaft und  
Buchführung**

Dir. Dipl. Ing. Dr. Willibald Edinger,  
3942 Hirschbach 34, Tel. 028 54/63 18

Diese neue Servicestelle bietet:

- **Skripten und Beispiele** für die praktische Anwendung der doppelten Buchführung
- **Alle Materialien und Behelfe** für die doppelte Buchführung
- **Beratung** in Fragen der doppelten Buchführung.

**EDV-Programm:** Doppelte Buchführung für pauschalisierte Landwirte

**FAHR NICHT FORT – KAUF IM ORT**

**KAUFHAUS HOLD**

**Inh. Gerda Bachhofner**

Marktplatz 58  
**3942 Hirschbach**  
Tel. 02854/290

Lebensmittel – Textilien  
Haushaltsartikel  
Geschirr – Spielwaren



**RAIFFEISEN-  
LAGERHAUS**

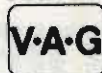
**Gmünd NAH - FÜR ALLE DA**



BEHÖRDLICH KONZESSIONIERTES  
**INSTALLATIONS-  
UNTERNEHMEN**

GAS - WASSER - HEIZUNG - ELEKTRO

**Autohaus Gmünd**



**HANS**

**GRÜNBECK**

**WIEN**

**MODERNES WOHNEN**

In unserem Einrichtungshaus zeigen wir eine Auswahl von österr. und internationalen Spitzenprodukten.

1040 Wien, Wiedner Hauptstr. 17  
Tel. 5448339

**MÖBELWERKSTÄTTEN**

Für den gesamten Innenausbau. Sonderanfertigungen von Einrichtungen für alle Arbeits- und Wohnbereiche. Wir sind ein Betrieb mit über 60 Jahren Berufserfahrung.

1050 Wien, Margaretenstraße 93  
Tel. 5447130 Fax. 544713017

**STILVOLLES WOHNEN**

Englische Stilmöbel und eine große Auswahl von eleganten Sitzgamituren. Als Grange-Partner zeigen wir Möbel im romantischen Stil.

1070 Wien, Westbahnstraße 12  
Tel. 5230333

## 4. Hirschbachertreffen im Erzgebirge

Das vierte Hirschbachertreffen am 23./24. April 1994 im Osterzgebirge in Deutschland war für alle Hirschbacher ein großes Erlebnis. Delegationen aus der Oberpfalz, dem Thüringerwald, aus Oberösterreich und erstmalig aus Niederbayern waren vertreten.

Gastgeber Bürgermeister Walter Götze organisierte großartigen Empfang und gab sich alle Mühe um seinen Ort von der besten Seite zu zeigen. Es gab eine Ortsbesichtigung mit anschließender Rundfahrt über das Osterzgebirge. Höhepunkt war eine Festveranstaltung in Schellerhau, wo eine Erzgebirggruppe für ihre großartige Darbietungen viel Beifall erhielt. Beim gemütlichen Bei-

sammensein lernte sich die große Hirschbacher Familie wieder näher kennen und neue Freundschaften wurden geschlossen. Am Sonntag trafen sich alle Hirschbacher beim Frühschoppen, wo das nächste Treffen für das Jahr 1995 in Hirschbach in der Oberpfalz vereinbart wurde. Leider mußte schon am frühen Nachmittag die Verabschiedung erfolgen.

Den Gastgebern, an der Spitze Bürgermeister Walter Götze, gebührt hohes Lob für ihr Bemühen, den Aufenthalt der Gäste besonders angenehm zu gestalten.

*Josef Müller*

## Aus der Marktgemeinde

Seit der Wiedererlangung der Eigenständigkeit sind bereits 10 Jahre vergangen. Rückblickend kann eine überaus positive Bilanz gezogen werden. Über die Leistungen in der Gemeinde wurde in der Hirschbacher Rundschau laufend berichtet.

Im Rechnungsabschluß 1994 sind im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von S 5,285.232,-, im außerordentlichen Haushalt Einnahmen von S 4,223.445,- und Ausgaben in der Höhe von S 2,996.278,- ausgewiesen.

Folgende Bauvorhaben wurden 1994 ausgeführt.

Der Schwerpunkt lag in der Katastralgemeinde Stölzles. Im Zuge der Dorferneuerung wurde die Rundstraße mit einer Schwarzecke versehen und Baukette angelegt.

Zu 9 Wohnhäusern wurden die Hofzufahrten durch die Abt. B/6 befestigt. Im Bereiche der Ortsgrabenbrücke wurden Grünflächen angelegt.

Parallel zur Landesstraße, vom Wohnhaus Nr. 3. bis zur Ortskapelle wurde ein Gehweg angelegt und asphaltiert. Am Dorfhaus (Milchhaus) wurden durch eine Baufirma

umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen.

Im Zusammenhang mit der Revitalisierung des Ortsbaches und der Rundstraßenverbreiterung waren umfangreiche Vermessungsarbeiten erforderlich.

Für die freiwillige Mitarbeit der Bevölkerung von Stölzles bedanke ich mich recht herzlich.

Neben der Bahnstraße (Landesstraße 203 Hirschbach-Gr. Rupprechts) wurde von Haus Nr. 120 bis zum Gasthaus Glanz ein Gehweg in Eigenregie gepflastert.

Im Zuge der Elektrifizierung der Franz-Josefs-Bahn wurde durch die ÖBB das Streckengleis verschwenkt um die Geschwindigkeit auf 140 km/h zu erhöhen. In diesem Zusammenhang wurde der Brandweg von der Kläranlage bis zum Brandwald durch eine Baufirma auf Kosten der ÖBB verlegt.

Bei dieser Gelegenheit wurde durch die Gemeinde der Stichweg (Parz. 428) auf eine Länge von 150 m ausgekoffert und mit schottrigem Material befestigt.

Desgleichen wurden die Wege (Parz. Nr. 167, 170, 679, 732, 872, 910) in einer Gesamtlänge von 1.150 m ausgekoffert und beschottert.

Am Fußweg von der Bauernzeile zum Schloßhof wurden in Eigenregie Steinstufen verlegt und ein Eisengeländer montiert.

Der Fußweg Bauernzeile-Berggasse und zum Wohnhaus Nr. 41 wurde asphaltiert.

Zwischen dem Gemeindehaus und dem Haus Nr. 84 wurden 2 Parkplätze in Eigenregie hergestellt. Die Raika beteiligte sich mit einem finanziellen Beitrag.

Hinter dem Milchhaus wurde ein Abstellplatz für Mülltonnen in Eigenregie betoniert. Die Zufahrt zum Tümmelhof wurde ebenfalls asphaltiert. Nach einjähriger Planungszeit für das Gemeindezentrum (Bauhof, Feuerwehrhaus, Problemstoffsammelzentrum) wurde am 17. November 1994 die Bauverhandlung abgehalten.

Die erforderlichen Grundflächen wurden angekauft und die Vermessungsarbeiten abgeschlossen. Der Baubeginn erfolgt im Frühjahr 1995.

Der neue Flächenwidmungsplan wurde fertiggestellt und wurde vom Amt der NÖ Landesregierung bereits genehmigt.

Beim Badeteich wurde von freiwilligen Helfern ein Grillplatz errichtet.

Vielen Dank allen freiwilligen Helfern, welche mit 1.886 Arbeitsstunden wesentlich zur Bewältigung des umfangreichen Bauprogrammes und zur Ortsverschönerung beigetragen haben.

*Josef Müller  
Bürgermeister*

## Hirschbach 1945

Vor 50 Jahren erlebte Hirschbach eine schwierige Zeit. Kriegsende und Besetzung durch die Russen waren markante Ereignisse. Am 17. März 1945 wurde ich von Krumau nach Dresden beordert. Auf der Fahrt dorthin machte ich einen Kurzbesuch in Hirschbach. Es hatte sich im Ort einiges geändert. An den Ortseingängen waren Panzersperren errichtet. Eine war zwischen dem Haus Haas und der Friedhofsmauer angebracht. Es wurden Föhrenstämme stehend in die Erde eingegraben und mit Steinen noch verstärkt. Der Volkssturm hatte diese Arbeiten angeordnet.

Im Ernstfall wären diese Sperren für die Panzer kein Hindernis gewesen.

Die letzte Einquartierung in Hirschbach vor Kriegsende war eine Genesungskompanie, die sich anfangs Mai nach dem Westen absetzte. Das Material (Bekleidung und Schuhe) dieser Einheit war in den Räumen der Volksschule deponiert. Einige Soldaten aus Wien blieben in Hirschbach zurück.

In den Tagen vor Kriegsende stand in Vitis ein langer Lastzug mit Lebensmitteln, vor allem Zucker, Konserven und Zuckerln. Die Hirschbacher holten sich von dort, was sie tragen konnten. Ein weiterer Lastzug stand zwischen Stölzles und Pürbach. Dieser war beladen mit verschiedenen Geräten, Möbeln

und Elektromotoren. Auch dieser Zug wurde von der Bevölkerung ausgeplündert. Der normale Zugverkehr war zu dieser Zeit eingestellt.

Zu Kriegsende am 8. Mai spielte sich im Kirchenwald ein Drama ab. Eine Familie mit nationalsozialistischer Gesinnung, die seit einiger Zeit im Hause Grabatsch wohnte, beging in Panik vor den Russen im Kirchenwald Selbstmord durch Erschießen. Das Ehepaar und die Mutter der Frau wurden tot gefunden und an Ort und Stelle im Wald begraben. Das Kind lebte noch, starb jedoch nach zwei Tagen an den Verletzungen und wurde am Hirschbacher Friedhof beigesetzt. Die ersten Russen kamen am 9. Mai nachmittag. Sie waren motorisiert und zur Bevölkerung nicht unfreundlich. Doch dann kam die Nachhut. Am Abend waren schon viele Russen im Ort. Es kam zu Diebstählen und Vergewaltigungen. Den Bauern wurden die Pferdewägen requiriert. Die in Hirschbach noch anwesenden polnischen Fremdarbeiter waren teilweise der Bevölkerung im Umgang mit den Russen behilflich. Nach einigen Tagen verließen die Russen ihre Quartiere in Hirschbach und waren in der nächsten Zeit immer nur kurz im Ort.

Die Frauen und Mädchen versteckten sich in verschiedenen Räumen sobald Russen ge-

sichtet wurden. Ein Teil der Hirschbacher Frauen hat sich im Kirchenwald versteckt. Sobald die russischen Soldaten weg waren, wurde durch eine weiße Fahne Entwarnung gegeben.

In den Tagen nach Kriegsende marschierten viele deutsche Soldaten als Gefangene durch Hirschbach. Die älteren Frauen gaben ihnen Wasser und Brot. Ende Mai wurde ein junger deutscher Gefangener, der von einer Frau am Marktplatz ein Stück Brot entgegennahm, von einem russischen Wachsoldaten erschossen. Der Tote wurde auf dem Hirschbacher Friedhof bestattet. Die GPU, die in Vitis stationiert war, kam öfters nach Hirschbach um ehemalige Soldaten zu fangen. So wurden folgende Hirschbacher erwischt: Dir. Breitenseher, Leidenfrost Johann und der kürzlich heimgekehrte Edinger Alfred. Alle Drei wurden zunächst in ein Lager nach Kleinpoppen und dann nach Allentsteig gebracht. Breitenseher und Leidenfrost wurden wegen Krankheit bald entlassen. Edinger Alfred kam mit einem Transport bis an das Schwarze Meer. Da auch er krank wurde, konnte er im September als Österreicher heimkehren. Die GPU, an ihren grünen Kappen erkennbar, war besonders gefürchtet. Ein anderer Hirschbacher (Benesch Alois) wurde in Böhmen gefangen und mit dem Zng durch Hirschbach gefahren, wo er ein Zeichen geben konnte. Leider war die Flucht nicht möglich, er kam nach Rußland, wo er in einem Gefangenenlager starb.

Von beherzten Männern wurde in Hirschbach eine Ortspolizei aufgestellt. Es waren über 20 Mann, die rotweißrote Armbinden trugen. Zwei Mann machten jeweils Dienst, das Dienstzimmer war im Haus Nr. 21. Führer der Ortspolizei waren Blesky Leo und Gary Ludwig. Die Ortspolizei sollte Übergriffe der Besatzungssoldaten und Plünderungen von kriminellen Elementen verhindern. Durch den beispielhaften Einsatz der Ortspolizei wurde viel Unheil verhindert und die Hirschbacher blieben in dieser unruhigen Zeit von größeren Drangsalen verschont. In der ganzen Umgebung hat es keine so gute Ortspolizei gegeben. Es hat alles klaglos funktioniert, jeder hat einen Answeis gehabt, Blesky Leo und Gary Ludwig durften sogar Waffen tragen. Die Gemeindevertretung war in den ersten Monaten nach Kriegsende sehr provisorisch. Die Bürgermeister waren der Reihe nach Figerl, Zellhofer und Müller, der

auch bei der Wahl im November gewählt wurde. Die GPU kam in der ersten Zeit oft zu Bürgermeister Figerl und verlangte, Frauen für die Arbeit in Kirchberg einzuteilen. In Kirchberg war die Kommandantur und im Schloß hatten die Russen ein Lazarett eingerichtet. Die Frauen mußten dort arbeiten und wurden zum Aufwaschen, Wäsche waschen usw. eingeteilt. Da die Frauen von Soldaten bewacht wurden, war es schwierig sich diesen Arbeiten zu entziehen.

Ein von der anfangs genannten Genesungskopanie abgerüsteter Wiener namens R... und einige seiner Kollegen haben mit den Russen einen lebhaften Handel aufgezogen. Einmal haben sie eine Kuh gestohlen, im Keller vom Gasthaus Koller geschlachtet und verarbeitet. Eine besonders verwerfliche Tat des Herrn R. war der Verrat von Hirschbacher Frauen an die Russen, von denen sie vergewaltigt wurden.

Zwei Russen, die keiner regulären Truppe angehörten, waren in den Haspelhäusern einquartiert. Diese waren der Ortspolizei schon aufgefallen. Eimal haben die beiden Russen im Haus Edlinger ein Wagerl gestohlen und sind mit zwei Pferden in den Haspel gefahren. Die Pferde haben sie dann gegen Schnaps verkauft. Etwas später haben diese Russen in Klein Gloms zwei Pferde gestohlen und sind nach Rottenbach geritten. Beim Haus Zwölfer blieben sie stehen. Herr Zwölfer mußte mit ihnen gehen und wurde in einem Acker bei Rottenbach von den Russen erschossen. Nachher wurde Frau Zwölfer Gewalt angetan. Ab nächsten Tag wurden die beiden Russen nicht mehr gesehen. Herr Zwölfer wurde am Hirschbacher Friedhof beerdigt. Bevor die Russen kamen, wurden von den Landwirten noch die Erdäpfel gelegt. Wegen Pferdemangel während der Russenzeit konnten die Erdäpfelfelder nicht gepflegt werden, sodaß diese stark verunkrauteten. Später konnten die Erdäpfelkulturen nur händisch bearbeitet werden. Auch dies war nicht ungefährlich.

So schildert Brauneis Karl folgenden Vorfall. Die GPU hatte Bauern aus der weiteren Umgebung gefangen und diese mußten unter Bewachung nach Vitis marschieren. Brauneis Karl wollte zu dieser Zeit mit dem Fahrrad zum Heuen auf eine Wiese bei Rottenbach fahren. Beim Schönauersteig wurde er von einem russischen Reiter entdeckt und verfolgt. Brauneis konnte das Rad in ein an-

S i c h e r   g a n z   n a h

**Die V Niederösterreichische**  
V e r s i c h e r u n g

Für den Kundendienst:

**MANFRED SCHANZA**

Inspektor

3943 Niederschrems 88 - Tel. 028 53/76835  
Autotel. 0663/080776

**Kuudnbüro Gmünd**

3950 Gmünd, Bahnhofstr. 12  
Tel. 028 52/52895

## **CARROUSELL KIRCHBERG**

**SPEISEN!  
TANZEN!  
FEIERN!**

### **TANZ/RESTAURANT**

Das Tanz-Restaurant überzeugt immer wieder, daß wir ein In-Treffpunkt für Gäste in jedem Alter sind, welche keine typische Disko-Atmosphäre suchen, sondern gepflegt speisen, tanzen, feiern und plaudern wollen

### **RESTAURANT**

Das Restaurant bietet jetzt u.a. frisch zubereitetes Waldviertler Wild, Bauernlamm, Grillgerichte, ausgewähltes Rindfleisch und Waldviertler Karpfen - im Juli und August zusätzlich: Jeden DONNERSTAG Abend WALDVIERTLER FLEISCHKNÖDEL  
Unser Speisesaal im ersten Stock ist der ideale Raum für Familienfeiern und Firmenveranstaltungen bis ca. 40 Personen.

### **KOMFORTZIMMER**

**3902 KIRCHBERG AM WALDE**  
MARKTPLATZ 12, Telefon 02854/237

## **GASTHAUS an der Franz-Josefs-Bahn HERBERT GLANZ**

Bahnstraße 21  
3942 Hirschbach  
Tel. 02854/61422

Gutes Waldviertler Brot,  
vorzügliche Semmeln und  
Spezialität: **Handgemachtes Salzgebäck**

## **Bäckerei Walter Hofstätter**

**3902 VITIS, Jetzleserstr. 5**  
Tel. 02841/282

# **HEINZ RAMHARTER**

**Fleischhauerei und Viehhandel**

**3943 Schrems, NÖ.**  
**Hauptplatz 7, Tel. 02853/77251**

grenzendes Getreidefeld werfen und durch das Getreidefeld bis zum Kirchenwald flüchten. Er wurde von den Reitern verfolgt. Brauneis lief im Wald bis zur Straße nach Kirchberg und konnte seinen Verfolgern entkommen. In einer kleinen Hütte im Kirchenwald hatte Förster Mach seine Jagdgewehre versteckt. Diese wurden bei dieser Verfolgung von den Russen entdeckt und mitgenommen. Im Juni 1945 wurde im Gasthaus Koller schon der erste Kirtag abgehalten. Es soll der erste Kirtag nach dem Krieg in Niederösterreich gewesen sein. Aufgespielt hat die Kapelle Müller Rudolf. Der zweite Kirtag im Herbst war dann schon im Gasthaus Baumgartner.

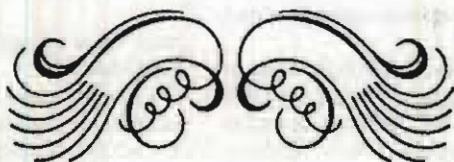
Im Oktober 1945 wurde im Saal Koller bereits mit der Theatersaison begonnen. Erstes

Stück war der „G'wissenswurm“ am 27.10. und dann „Die 3 Dorfheiligen“ am 28.10. Zu Weihnachten 1945 standen das „8. Gebot“ und „Der 7. Bua“ auf dem Programm. Nach den Entbehrungen des Krieges entwickelte sich ein reges kulturelles Leben in Hirschbach. Auch ein Tanzkurs wurde geführt um den Nachholbedarf zu befriedigen.

So hatte eine ereignisreiches Jahr 1945 in Hirschbach einen friedlichen Ausklang.

Ich bedanke mich bei den Informanten, da ich selbst erst am 10. Oktober nach Hirschbach heimkehrte.

*Dr. W. Edinger*



## Erneuerung der Westfassade unserer Kirche

Im Frühjahr 1994 wurden die Arbeiten in Angriff genommen. Nach der Eingerüstung schlugen zahlreiche freiwillige Helfer unserer Pfarre den alten Verputz ab. Dazu benötigten sie nur eine Woche und haben damit der Pfarre ca. S 60.000,- erspart, wofür ich nochmals herzlich danke.

Nun konnten die Arbeiter der Baufirma Schneider ans Werk gehen. Ende Juli erfolgte die Färbelung der Fassade durch Malermeister Wöber aus Allentsteig. Im September wurde mit Hilfe eines riesigen Kranes die Westseite des Turmes nochmals überstrichen (eine willkommene Abwechslung für unsere Schulkinder, welche die Arbeiten von ihren Klassenzimmern aus beobachten konnten).

Die Außenrenovierung unserer Kirche ist damit abgeschlossen und ein wesentlicher Beitrag zur Verschönerung unseres Ortsbildes geleistet.

Die Gesamtkosten von S 450.000,- teilten sich Diözese und Pfarre. Aus diesem Grund wurde in den Herbstmonaten eine Hausammlung durchgeführt. Gemeinde und Raika leisteten ebenfalls einen Beitrag, sodaß wir insgesamt S 230.000,- erzielten. Dieses schöne Ergebnis zeigte wiederum die Großzügigkeit und Verbundenheit der Hirschbacher mit unserer Kirche.

*Moderator Franz Feiertag*

# Beitrag zur Geschichte des Schloßhofes

Das Schloß Hirschbach wurde 1580 von Freiherrn Gabriel Streun neu errichtet. Der Schloßhof soll als Turnierplatz für die Ritter gedient haben. Im Jahre 1619 wurde das Schloß von kaiserlichen Söldnern erobert und geplündert. Von 1626 bis 1760 waren die Grafen Herberstein Besitzer des Schlosses. Franz Siegmund Reichsgraf von Herberstein starb 1755 und wurde in der Kirchengruft in Hirschbach beigesetzt. Ebenso fand seine Gattin, die 1772 starb, in der Kirchengruft die letzte Ruhestätte. Die Herrschaft Hirschbach mit dem Schloß wurde 1760 an Graf Julius von Vetterani-Mallenthein in Kirchberg verkauft. Dieser verlegte die Herrschaftskanzlei nach Kirchberg, so daß Schloß Hirschbach von den Besitzern nicht bewohnt war.

Aus einem Register der Herrschaft Hirschbach vom Jahre 1717 ist ersichtlich, daß folgende Räumlichkeiten mit reichem Inventar im Schloß vorhanden waren: Große Tafelstube, Kleine Tafelstube, Frau Gräfinzimmer, Herrn Grafen-Zimmer, ein Kabinett, eine Bibliothek, das Blaue Eckzimmer, das Grüne Zimmer, das Gelbe Zimmer, das Offizierszimmer, eine Apotheke, das Juugen Herrschaftszimmer, das Leinwandkastenzimmer, das Geschirrzimmer, die Küche, ein Tischler- und Drechslerraum, das Billardzimmer, ein weiteres Kabinett, drei Kammern, der Saal, das Kapuzinerzimmer und das kleine Turmstüberl. Außerdem gab es im Schloß noch ein Brauhaus, die Hofbäckerei und die Hofbinderei.

Beim Verkauf und Aufteilung des Schlosses in Kleinhäuser im Jahre 1781 wurde auf diese Räumlichkeiten zu wenig Rücksicht genommen. Nachdem das Schloß 20 Jahre mehr oder weniger leer stand, wurde es am 21. August 1781 in Abschnitte geteilt, nach Klaftern (1 Wiener Klafter = 1.896 m) vermessen und verkauft. Die entstandenen 15 Kleinhäuser erhielten die Hausnummern von 53-67.

Von den Käufern im Jahr 1781 waren im Schloßhof nur bei drei Häusern (Nr. 53, 58 und 64) laut Grundbuch der Herrschaft Hirschbach einige Jahre später noch die glei-

chen Besitzer. Nur im Hause Nr. 64 gehen die heutigen Besitzer (Pruckner) noch auf die ehemaligen Käufer im Jahre 1781 zurück. Sebastian Edlinger und seine Gattin Anna Maria kauften um 180 Gulden das Haus Nr. 64 von der Herrschaft. Ihre Tochter Juliane Edlinger vermählte sich mit Josef Bruckner vom Hause Nr. 57. Beide gründeten nun die Linie Pruckner im Hause 64. Dieser Josef Bruckner war auch der Stammvater für die übrigen Bruckner in Hirschbach.

Am 21. August 1781 wurde das Haus Nr. 53 von Rohrbeck Paul um 150 Gulden gekauft, das Haus Nr. 58 von Martin Höfenstock um 130 Gulden und schließlich das Haus Nr. 64 von Sebastian Edlinger um 180 Gulden.

## Aus dem Grundbuch der Herrschaft Hirschbach

Bei den Häusern sind jeweils die ersten Besitzer eingetragen. Bei jedem Besitzerwechsel ist der Schätzwert in Gulden (fl) angeführt. Die Abkürzung ux steht für uxor = Gattin.

### Haus Nr. 53

- 1787 150 fl Rohrbeck Paul allein
- 1793 150 fl Rohrbeck Paul und Franziska ux d. Heirath
- 1801 600 fl Paul Paur und Anna Maria ux d. Kauf

### Haus Nr. 54

- 1789 210 fl Anton Klauß, Theresia ux
- 1801 400 fl Anton Klauß allein
- 1801 400 fl Anton Klauß, Katharina ux d. Heirath

### Haus Nr. 55

- 1789 130 fl Michael Kleinhagl, Sophia ux
- 1794 140 fl Michael Kleinhagl, Katharina ux d. Heirath

### Haus Nr. 56

- 1792 200 fl Andreas Bernhard, Magdalena ux
- 1807 450 fl Josef Binder, Elisabeth ux d. Kauf

**Haus Nr. 57**

- 1785 147 fl Leopold Bruckner, Juliana ux  
 1806 150 fl Bruckner Juliana allein  
 1808 150 fl Sebastian Edlinger mit ebiger  
 Juliana d. Heirath

**Haus Nr. 58**

- 1797 89 fl Martin Höfenstock und  
 Katharina ux  
 1814 290 fl Jakob Kosa, Anna Maria ux  
 d. Kauf

**Haus Nr. 59**

- Halter Häusel der Schloßgemeinde  
 1795 Fischer Johann als Viehbirt genannt  
 1846 Schloßgemeinde Hirschbach  
 1899 Dieses Haus wurde abgetragen

**Haus Nr. 60**

- 1791 250 fl Ignatz Bauer, Juliana ux  
 1819 500 fl Ignatz Bauer allein

**Haus Nr. 61**

- 1787 145 fl Ignatz Rohrbeck, Anna Maria ux  
 1808 300 fl Ignatz Bauer allein

**Haus Nr. 62**

- 1791 170 fl Adam Pölz, Elisabeth ux  
 1822 600 fl Joseph Figerl, Anna Maria ux

**Haus Nr. 63**

- 1791 165 fl Sebastian Hauer, Theresia ux  
 1822 400 fl Leopold Hauer d. Kauf

**Haus Nr. 64**

- 1781 180 fl Sebastian Edlinger, Anna  
 Maria ux  
 1805 350 fl Sebastian Edlinger allein  
 1807 400 fl Josef Bruckner, Juliana ux

**Haus Nr. 65**

- 1787 150 fl Lorenz Anbindinger,  
 Theresia ux  
 1817 600 fl Michael Fast, Anna Maria ux

**Haus Nr. 66**

- 1787 130 fl Jakob Huber, Anna Maria ux  
 1804 300 fl Jakob Huber, Eva Maria ux  
 d. Heirath  
 1876 Schulgemeinde Hirschbach

**Haus Nr. 67**

- 1785 220 fl Johann Georg Weißenbeck,  
 Anna Maria ux  
 1807 592 fl Anna Maria allein d. Vertrag

**Haus Nr. 100**

- Entstanden durch Teilung des Hauses Nr. 66  
 1819 520 fl Mathias Wallner Theresia ux  
 d. Kauf  
 1840 540 fl Jakob Dinghofer, Elisabeth ux  
 d. Kauf  
 1876 Schulgemeinde Hirschbach

**Haus Nr. 115**

- Dieses Haus ist entstanden durch Teilung  
 und Zubau zu Haus Nr. 67  
 1872-1883 Josef und Juliana Polzer  
 1883-1912 Josef und Theresia Polzer

**Haus Nr. 116**

- Dieses Haus ist durch Teilung des Hauses  
 Nr. 65 entstanden.  
 1881-1897 Johann und Theresia Preisl  
 1897-1900 Agnes Tribsch

Da beim Verkauf der Schloßabschnitte noch keine Hausnummern der entstandenen Kleinhäuser im Kaufvertrag angegeben waren, kann nur bei drei Häusern (53, 58, 64) der Käufer festgestellt werden. Bei den übrigen Häusern sind die ersten im Grundbuch eingetragenen Besitzer angegeben, die jedoch nicht mit den Käufern identisch sind. Es war daher viel Bewegung zwischen Käufern und Verkäufern.

Es ist schwer verständlich, daß in kurzer Zeit aus dem schönen Schloß differenzierte Kleinhäuser werden konnten. Die schönen Türme wurden abgerissen und bei einzelnen Häusern der 1. Stock entfernt. Die hohen Räume in den Erdgeschoßen wurden aufgeschüttet, ebenso der Schloßhof, damit die Eingänge wieder auf gleichem Niveau waren. Später wurden die Wirtschaftsgebäude auf den eingeebneten Wällen und zuge-schütteten Schloßgräben errichtet.

Im Jahre 1837 wurde die Kirche in den Schloßhof hin vergrößert. Dabei kam der Schloßbrunnen in die Erweiterung und mußte abgedeckt werden. Die Errichtung eines neuen Brunnens im Schloßhof machte große Schwierigkeiten, da man beim Graben des Brunnens immer wieder auf Bauschutt stieß.

Am 15. November 1868 wütete im Schloßhof ein Großbrand. Das Kirchendach und 10 Häuser brannten ab. Brandstiftung war die Ursache.

Die Marktgemeinde Hirschbach kaufte im Jahre 1876 die Häuser Nr. 66 und 100 im

Schloßhof. Diese wurden abgetragen und an dieser Stelle die neue Volksschule errichtet. Am 13. Oktober 1878 wurde sie eingeweiht und ab November wurden 160 Schüler in drei Klassen unterrichtet.

Am 24. April 1879 wurde aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares im Schloßhof eine Linde gepflanzt, die heute ein Naturdenkmal ist. Der heutige Eingang zum Schloßhof wurde 1899 durch Abriß des Hauses Nr. 59 geschaffen. Im Jahre 1921 wurde der Pranger im Schloßhof aufgestellt, da die-

ser am Marktplatz dem Kriegerdenkmal weichen mußte. Während des 2. Weltkrieges war der Schloßhof bei den verschiedenen Einquartierungen immer wieder mit Militärfahrzeugen vollgestopft und dadurch in seiner Oberfläche stark beschädigt.

Der Schloßhof ist heute ein schöner Kirchenplatz und ein sicherer Zugang für die Schulkinder.

*Dr. W. Edinger*

## ÖK.Rat Josef Pruckner, Ehrenobmann



Bei der Generalversammlung der NÖ Saatbaugenossenschaft am 7. Dezember 1994 fand ein Generationswechsel statt. ÖK.Rat Josef Pruckner legte nach 19-jähriger Obmannschaft seine Funktion zurück. In dieser Zeit war die Position der Genossenschaft im Inland gefestigt und im Ausland zu internationalem Ansehen gebracht worden.

Der scheidende Obmann erwähnte in seinem Bericht, daß die NÖ Saatbaugenossenschaft bestens für die EU vorbereitet ist. Die Saatkartoffelproduktion werde ein wichtiges Standbein für die Waldviertler Landwirtschaft bleiben.

Die Generalversammlung ernannte Josef Pruckner zum ersten Ehrenobmann der Genossenschaft. Weiters wurde ÖK.Rat Pruckner durch Verleihung des Ehrenringes und der „Buchinger Plakette“ der NÖ Landwirtschaftskammer ausgezeichnet.

Zum neuen Obmann wurde Franz Schaden aus Oberstrahlbach gewählt. ÖK.Rat Pruckner ist weiterhin Obmann des Raiffeisenlagerhauses Vitis und er vertritt die wirtschaftlichen Interessen der Bauernschaft bei mehreren Institutionen der Landwirtschaft.

### LEOPOLD PFEIFFER

STEINMETZ-GES. M. B. H.

GRABSTEINE GRAVURARBEITEN  
STUFEN – FLIESEN – FENSTERBÄNKE  
IN GRANIT UND MARMOR

A 3943 SCHREMS,  
UNTERE SIEDLUNGSSTRASSE 1,  
TEL. 0 28 53/77 1 55, 06 63/81 15 19

# Landtechnisches Museum und Ausstellung „Wie unsere Vorfahren lebten“ vom 7. Mai – 31. Oktober geöffnet.

Da die Ausstellung „Wie unsere Vorfahren lebten“ im Herbst 1994 gut besucht war, gibt es heuer eine Fortsetzung mit zusätzlichen Exponaten. Das landtechnische Museum

wurde erweitert, es werden auch in der Scheune weitere Geräte und Maschinen gezeigt.

## SEI HEITER

Stunden verwehen,  
Tage entschwinden,  
Wochen enteilen,  
Jahre vergehn;  
niemals ein Rasten,  
nie ein Verweilen,  
immer ein Hasten,  
Kommen und Gehn.

Meide das Zögern!  
Stunden, die waren,  
kehren nie wieder;  
Stunden, die sind,  
vergehen geschwind.  
Laß sie nicht fliehen,  
ungenützt ziehen!  
Glück ist wie Wind.

Werde rasch heiter,  
wenn dir das Weinen  
oder Verzweifeln  
auferlegt ist!  
Du wirst erkennen,  
daß du durch Frohsinn  
schneller Sorgen  
Herr wieder bist.

*F.K. Steinhäuser*

# Alte Wetteraufzeichnungen aus der Pfarrchronik in Hirschbach

## 1796

Die Monate Jänner und Feber waren zwei Sommermonate. Im Sommer gah es jede Woche zwei bis drei Donnerwetter. Alte Männer sagten, daß sie so heftige Gewitter nie gehört haben.

Am 27. Mai 1796 wurde Sebastian Pischlöger aus Hirschbach 2, ein Knabe von 15 Jahren, auf dem Weg von Hirschbach nach Stölzles vom Blitz erschlagen.

## 1864

Beinerkenswert ist in diesem Jahr der lang andauernde Winter. In der ersten Hälfte des Monat April fiel klafterhoch Schnee. Es gab große Verwehungen, so daß die Wege nicht befahrbar waren.

## 1880

Am 3. Juli war ein großer Hagelschlag, wodurch die ganze Fechsung schweren Schaden litt.

## 1882

In diesem Jahr erlitt die Fechsung, ganz besonders die Erdäpfel, bedeutenden Schaden durch mehrmalige starke Fröste im Frühjahr. Der letzte starke Frost war am 18. Juni.

## 1883

Am 15. August war ein fürchterliches Hagelwetter, der Hafer wurde ganz ausgeschlagen.

## Statistik der Pfarre

### Taufen 1995:

|                                                              |           |                                                 |                      |
|--------------------------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------|----------------------|
|                                                              | geboren:  | Weichselbraun Leopold,<br>Kleingloms 2          | 11.11.1907–11.8.1994 |
| Klinger Viktoria Barbara,<br>Stölzles 6                      | 4.12.1993 | Hörth Alfred, Hirschbach,<br>Kirchbergerstr. 10 | 5.9.1926–1.11.1994   |
| (Fuchs Michèle),<br>Großdietmanns                            | 28.2.1994 | Schäfer Leopold,<br>Hirschbach 48               | 7.11.1913–5.12.1994  |
| in Vitis wurde getauft<br>Simmerl Dominik,<br>Kleinschöna 13 | 24.2.1994 | Anderl Alois,<br>Hirschbach 71                  | 2.3.1901–15.12.1994  |
| in Zwettl wurde getauft<br>Penz Michael,<br>Kleingloms 10    | 2.11.1994 | Anderl Maria,<br>Hirschbach 71                  | 9.12.1909–16.12.1994 |

### Trauungen 1994:

|                                              |           |                                                                               |
|----------------------------------------------|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|
| Bauer Hannes - Bauer Monika,<br>geb. Wurz    | 15.5.1994 | Ehemalige Hirschbacher und Freunde des<br>Ortes:                              |
| Reiter Renè - Reiter Claudia,<br>geb. Heinzl | 30.7.1994 | Franz Korinek, gestorben am 13.7.1994 in<br>Hall/Tirol                        |
|                                              |           | Robert Walter Thumfarth, Zentralinsp. i. R.<br>gestorben am 23.7.1994 in Wien |

### Begräbnisse:

|                             |                     |                                                               |
|-----------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------|
| Siedl Maria,<br>Stölzles 18 | 28.2.1913–25.2.1994 | Prof. Jakob Rudolf Panagl, gestorben am<br>24.7.1994 in Wien. |
|-----------------------------|---------------------|---------------------------------------------------------------|

# Wir gratulieren zum

## 50. Geburtstag

|                                      |           |
|--------------------------------------|-----------|
| Ing. Lambert Peter, Hirschbach 154   | 26.1.1945 |
| Schütz Manfred, Wien                 | 07.2.1945 |
| Hetzendorfer Wilhelm, Hirschbach 109 | 10.5.1945 |
| Bladek Josef, Gmünd-Ehrendorf 2      | 22.9.1945 |

## 60. Geburtstag

|                         |             |
|-------------------------|-------------|
| Pfoser Reinhard, Zwettl | 21. 3. 1935 |
| Grünbeck Hans, Wien     | 23. 5. 1935 |

## 65. Geburtstag

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Zeillinger Paula, Stölzles 11       | 14. 2. 1930 |
| Stark Rudolf, Dechant, Weitra       | 09. 3. 1930 |
| Hubacek Johann, Stölzles 22         | 24. 3. 1930 |
| Stummvoll Martha, Hirschbach        | 12. 4. 1930 |
| Pruckner Hilda, Hirschbach 64       | 22. 4. 1930 |
| Heinzel Anna, Hirschbach 136        | 10. 6. 1930 |
| Neumair Hans, Hirschbach 117        | 26. 7. 1930 |
| Glanz Ida, Stölzles 21              | 14. 8. 1930 |
| Engelmayer Karoline, Hirschbach 106 | 28. 8. 1930 |
| Müller Elfriede, Hirschbach 102     | 20. 9. 1930 |
| Kosian Johanna, Wien                | 26.12. 1930 |

## 70. Geburtstag

|                                 |             |
|---------------------------------|-------------|
| Gary Gertrude, Hirschbach 81    | 02. 1. 1925 |
| Vesely Charlotte, Hirschbach 12 | 19. 2. 1925 |
| Hochmuth Josef, Hirschbach 112  | 22. 2. 1925 |
| Binder Johann, Wien             | 11. 3. 1925 |
| Lambert Karl, Hirschbach 153    | 07. 7. 1925 |

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Masron Hilda, Hirschbach 61         | 15. 7. 1925 |
| Fandl Josef, Hirschbach 123         | 29. 8. 1925 |
| Dipl.Ing. Breitenseher Gerald, Horn | 06. 9. 1925 |
| Einfalt Johann, Hirschbach 75       | 04.12.1925  |

## 75. Geburtstag

|                                     |             |
|-------------------------------------|-------------|
| Hold Adolf, Schweiggers             | 24. 5. 1920 |
| Zellhofer Aloisia, Hirschbach 67    | 26. 5. 1920 |
| Krämer Ferdinand, Köln              | 01. 8. 1920 |
| Breitenseher Franz, Kirchberg/Walde | 16. 9. 1920 |
| Spitaler Hubert, Weitra             | 05.10. 1920 |
| Birbach Leopoldine, Hirschbach 148  | 10.10. 1920 |
| Mück Leopoldine, Hirschbach 68      | 18.10. 1920 |
| Strickland Gertrude, Großbritannien | 23.10. 1920 |
| Binder Hans, Linz                   | 14.11. 1920 |
| Kleinhofer Maria, Hirschbach 166    | 08.12. 1920 |

## 80. Geburtstag

|                                       |             |
|---------------------------------------|-------------|
| Heugatter Maria, Hirschbach 41        | 29. 4. 1915 |
| Weichselberger Karl, Wien             | 13.10.1915  |
| Weichselberger Hermine, Hirschbach 22 | 18.11.1915  |

## 85. Geburtstag

|                                |             |
|--------------------------------|-------------|
| Birbach Karl, Hirschbach 148   | 28. 4. 1910 |
| Dienstl Paula, Hirschbach 124  | 24. 5. 1910 |
| Lechner Hermine, Hirschbach 76 | 21.12. 1910 |

## 90. Geburtstag

|                                  |             |
|----------------------------------|-------------|
| Kaufmann Ludowika, Hirschbach 39 | 11. 8. 1905 |
|----------------------------------|-------------|

Allen unseren Frauen, die 1995 den 50. und 60. Geburtstag feiern, entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche.



**Leyrer + Graf Baugesellschaft mbH**



**3952 Gmünd**  
0 28 52/501-0

**3970 Weitra**  
0 28 56/23 73

**1194 Wien**  
0 22 2/369 89 56

**3910 Zwettl**  
0 28 22/546 56

**Ihr Partner für Bauaufgaben**

# OSR Leopold Schäfer zum Gedenken



Am 5. Dezember 1994 ist OSR Leopold Schäfer nach längerem schwerem Leiden im 82. Lebensjahr aus diesem Leben abgerufen worden. Fast 50 Jahre hat Leopold Schäfer in Hirschbach vielseitig gewirkt.

Sein Leben begann in der Gemeinde Großschönau, wo er am 7. November 1913 in Friedreichs als fünftes Kind einer Kleinbauernfamilie geboren wurde. Nach der Volks- und Bürgerschule besuchte er die Lehrerbildungsanstalt in Strebersdorf. Von 1935-1938 war er Lehrer und Erzieher an der Privathauptschule in Stuhlfelden, Salzburg. Ab September 1938 war er in Sofia (Bulgarien) als Deutschlehrer beschäftigt.

Am 15. Jänner 1942 mußte er zur Deutschen Wehrmacht (Marineartillerie) nach Husum einrücken. Am 5. Mai 1945 kam er als Obergefreiter in englische Kriegsgefangenschaft, aus welcher er am 24. März 1946 entlassen wurde.

Am 27. April 1946 kam Leopold Schäfer als Lehrer an die Volksschule Hirschbach und begann anschließend auch seine kulturelle Tätigkeit in der Gemeinde. Im Jahre 1956 wurde OSR Schäfer zum Leiter der Volksschule in Hirschbach ernannt. In dieser Stellung blieb er sehr erfolgreich bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1978. Nun soll die außerschulische Tätigkeit von OSR Schäfer gewürdigt werden. Er war ein guter Darsteller von Charakterrollen (Bruder Martin, S'Nullerl u.a.) bei den Theateraufführungen

in der Nachkriegszeit. Als Chorleiter bei den Hirschbacher Chören sowie als Organist prägte er das kulturelle Leben im Ort durch Jahrzehnte. In der Gemeinde war er als Sekretär, Gemeinderat und Vizebürgermeister tätig. Schließlich war er Funktionär beim Kameradschaftsbund, Männergesangsverein und Verschönerungsverein, sowie bei der Raiffeisenkasse Hirschbach. Das Wirken von OSR Schäfer wurde durch eine Reihe von Auszeichnungen gewürdigt. Im September 1978, als Hirschbach noch mit Kirchberg vereinigt war, wurde er Ehrenbürger der Marktgemeinde Kirchberg/Walde. Für sein unermüdliches Wirken bekam er viele Dank- und Anerkennnungsschreiben.

So erhielt er den Titel Chordirektor, sowie die silberne und goldene Chorleiternadel. Weiters das Ehrenzeichen für Verdienste bei der Raiffeisenkasse, das Ehrenkreuz in Silber des ÖKB und den Hippolytorden 2. Klasse der Diözese St. Pölten.

Seitens des Waldviertler Sängerkreises wurde OSR Schäfer mit der Rudolf-Suß-Plakette und Ehrennadel ausgezeichnet. Sein 80. Geburtstag wurde am 6. November 1993 von der Familie, seinen Verwandten und Freunden, von den Vereinen und der Gemeinde groß gefeiert. Am nächsten Tag gab es eine entsprechende Würdigung der großen Verdienste in der Kirche.

Als Familienvater hat er seine sechs Kinder auch kulturell geprägt und sein musikalisches Talent diesen weitergegeben.

Wir danken OSR Leopold Schäfer für seine schulische Tätigkeit, für seine kulturelle Arbeit und für seinen Einsatz bei den Vereinen und in der Gemeinde.

E.W.

# Vereinsberichte

## Blasmusikkapelle Hirschbach

Am 5. Februar 1994 fand der 17. Musikerball im Vereinssaal in Hirschbach statt. Die 325 Besucher erfreuten sich besonders an der gelungenen Mitternachtseinlage, welche unter dem Motto „Trieb 2000“ geführt wurde.

Das Führjahrskonzert „Blasmusik einmal anders“ am Ostersonntag, dem 3. April 1994 war mit 200 Besuchern ein voller Erfolg. Im Rahmen des Konzertes wurde Herr Franz Mayer für seine langjährige Tätigkeit als Obmann der Blasmusikkapelle vom Bezirksobmann der BAG Gmünd, Roman Schalleitner, mit der silbernen Ehrennadel des NÖ Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Sprecher Erich Birbach trug dazu ein passendes Gedicht von Ehrenkapellmeister OSR Gerhard Hofmann vor.

Der Grillabend am 18. Juni 1994 war trotz der kühlen Sommernacht eine gemütliche Veranstaltung.

Am 11. September 1994 feierte die Blasmusikkapelle den Tag der Blasmusik. Die dabei

erhaltenen Geldspenden werden zur Anschaffung einer neuen Tracht (geplant für 1997) verwendet. Die Musikerinnen und Musiker bedanken sich für die großzügigen Spenden. 1995 feiern wir den Tag der Blasmusik in Rottenbach und Stölzles.

Die Blasmusikkapelle nahm 1994 an zwei Marschmusikbewertungen teil und erreichte am 26. Juni in Weitra einen „Sehr guten Erfolg“ und am 18. September in Windigsteig einen „Ausgezeichneten Erfolg“, jeweils in Stufe C.

Bei der Konzertwertung am 20. November 1994 in Gmünd erspielte die Musikkapelle einen „Sehr guten Erfolg“ in der Stufe B.

Mit 24 Ansrückungen und 40 abgehaltenen Proben hatte die Blasmusikkapelle Hirschbach ein erfolgreiches Jahr.

*Wolfgang Glanz  
Obmann*

## FF Hirschbach



Das Jahr 1994 begann mit dem Feuerwehrball am 8. 1. 1994 mit den „Golden Sunlights“. Bei der Jahreshauptversammlung am 29. 1. 1994 wurde Weichselberger Stefan in die Feuerwehr Hirschbach

aufgenommen, HV Kurz Roman und FM Kurz Roman jun. wurden von der Feuerwehr Schrems in die Feuerwehr Hirschbach überstellt. Im Frühjahr begannen wir wieder zweimal wöchentlich mit den Wettkampfübungen. Am 12. 6. 1994 nahmen wir an den Abschnittswettkämpfen in Unserfrau, am 26.6.1994 beim Bezirkswettkampf in Waldenstein und am 2. und 3. Juli 1994 beim NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Stockerau mit je einer Gruppe in Bronze und Silber

teil. VM Diesner Anton, FM Nigischer Markus, FM Kurz Roman jun. und PFM Weichselberger Stefan erhielten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber. Das Funkleistungsabzeichen in Bronze und Silber erhielten die Kameraden LM Edinger Erwin und OFM Edinger Reinhard. Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Kleedorf nahmen wir mit 12 Mann teil, wobei LM Edinger Erwin mit dem Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, und HFM Hold Josef für 25jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet wurden. Am Grundlehrgang nahmen FM Kurz Roman jun. und PFM Weichselberger Stefan teil. Den Funklehrgang absolvierte FM Kurz Roman jun. Den Atemschutzlehrgang machten OFM Edinger Reinhard, FM Kurz Roman jun., FM Nigischer Markus und FM Weichselberger Gerald. Den Feuerwehr-ausbilderlehrgang absolvierte HV Kurz Roman, und den Gruppenkommandanten-



Ausstellung „Wie unsere Vorfahren lebten“



Landtechnisches Museum: Getreidedrusch



Eröffnung der Ausstellung durch Hr. Landesrat Gabmann



Ehrengäste besichtigen die Ausstellung

lehrgang OFM Schöbl Hubert und FM Weichselberger Andreas. Im Jahr 1994 hatten wir 17 technische Einsätze mit 68 Mann und 200 Stunden, und 4 Brandeinsätzen mit 56 Mann und 56 Stunden. Wir unterstützten auch wieder das Pfarrfest mit Grillhütte und Grillpersonal. Ende Juli hielten wir wieder unser traditionelles Feuerwehrfest in „Toni's Schuppen“ mit einem sehr guten Erfolg ab. Am 15.12.94 verstarb unser ältester Feuerwehrkamerad Anderl Alois im 94. Lebensjahr. Wir danken ihm für seinen 58jährigen Einsatz in der Feuerwehr Hirschbach, er stand der Feuerwehr immer mit seinen

guten Ideen und seiner Hilfsbereitschaft zur Seite. Unser Mannschaftsstand betrug mit 31.12.94 37 Aktive und 4 Reservisten.

Zum Abschluß möchte sich die Freiwillige Feuerwehr bei der Bevölkerung der Gemeinde Hirschbach für die Unterstützung und die zahlreiche Teilnahme bei den Festveranstaltungen recht herzlich bedanken.

*Kommandant: BI Hofmann Karl  
Leiter des Verwaltungsdienstes:  
VM Diesner Anton*

## Gesang- und Musikverein

Dem Verein gehören derzeit 71 Mitglieder an, davon 23 Aktive.

Unser langjähriger Chorleiter OSR Leopold Schäfer verstarb am 5. Dezember 1994. Für sein verdienstvolles Wirken in unserem Verein sowie im Sängerkreis Waldviertel erhielt er höchste Auszeichnungen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aus unserem Vereinsleben 1994:

Bereits am 4. Februar war eine Abordnung beim Faschingssingen des MGVS Vitis.

Unsere erste Veranstaltung war am 12. Februar der Sängerball mit der „Sunshine-Band“ aus Wien. Zur Eröffnung sangen wir „Yesterday“ von den Beatles. Die Mitternachtseinlage gestalteten unser Doppelquartett mit zwei Liedern von den Flying Pickets und eine Gruppe des MGVS, die „Sleepy Boys“, mit der Morgengymnastik.

Die Generalversammlung hielten wir am 18. März ab.

**29. Mai:** Teilnahme bei der „Sängerbiennale“ in Weitra im Rathausaal. Es war ein Preiswertungssingen. Dem Chor wurde als Pflichtstück „Vorspruch“ von Mittergradneg-

ger und dem Doppelquartett „Landsknechtliche“ von Gattermeyer zugeteilt. Weiters kamen je zwei Selbstwahlstücke zum Vortrag. Der Jury gehörte unter anderen der Bundeschorleiter Edgar Wolf an. Nach ausgezeichnete Leistung erreichten wir bei der Chorwertung den 1. Platz. Unser Ensemble wurde ebenfalls Erster. Durch das erhaltene Preisgeld hat sich die Fahrt nach Weitra auch finanziell gelohnt.

**25. Juni:** Mitgestaltung des 37. Burgsingens in der Wasserburg Heidenreichstein mit dem veranstaltenden Gesang- und Musikverein. Wir brachten ein anspruchsvolles Programm mit zwölf Liedern.

Unsere Darbietungen wurden lobend anerkannt.

**4. September:** Teilnahme bei der Eröffnungsfeier des Musikerheimes des Gesang- und Musikvereines Dobersberg. Als Gesamtchöre mit Musikbegleitung wurden „Der Gefangenenchor“ sowie „Die Himmel rühmen“ aufgeführt.

Als nächstes stand eine Theaterfahrt in den Festspielhof nach Pörsbach am Programm.



**UNSER  
RAiffeisen-  
LAGERHAUS  
MARKT**

**● BAUSTOFFE  
● BRENNSTOFFE**

BEI KOPFLOCH KONZEDENERTES  
INSTALLATIONS-  
UNTERNEHMEN

GAS - WASSER - HEIZUNG - LÜFTUNG



**NISSAN**

**NAH, FÜR ALLE DA!**

**VITIS**

**8. Oktober:** Teilnahme bei der Generalversammlung des Sängerkreises Waldviertel in Vitis.

Anläßlich Allerheiligen sangen wir zum Totengedenken beim Kriegerdenkmal.

Am 9. Dezember nahmen wir am Begräbnis unseres verstorbenen Ehrenchorleiters OSR Leopold Schäfer teil. Am offenen Grab sangen wir den „Schottischen Bardenchor“. Kreisvorstand Hellmuth Fischer hielt den Nachruf.

Mitwirkung beim Seniorennachmittag der Gemeinde im Vereinssaal.

**4. Adventssonntag:** Gestaltung des Gottesdienstes mit der Adventmesse von OSR Gerhard Hofmann.

Wir gratulierten:

Robert Bruckner und Willibald Müller zum 50. Geburtstag. Leopold Döller und Eduard Bierbach-Binder zum 60. Geburtstag.

Unserem aktiven Mitglied und ältesten Sänger sowie Gründungsmitglied Johann Bartl wurde zu seinem 75. Geburtstag ein Ständchen dargebracht. Für seine Verdienste um den Gesangsverein wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Es wurde ihm eine Ehrenurkunde und ein Erinnerungsgeschenk überreicht.

Unserem mittlerweile verstorbenen Ehrenchorleiter OSR Leopold Schäfer wurde anläßlich seines 81. Geburtstages eine Ehrenurkunde mit einem Blumengruß überreicht.

Wir würden uns freuen, Sie liebe Leser, bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Mit Sangesgruß  
Erich Birbach  
Vorstand*

## Kameradschaftsbund (ÖKB)

„Die Vereine berichten“ - und jeder Vereinsverantwortliche sinniert über besondere Attraktionen und Außergewöhnliches. Nun, der Kameradschaftsbund kann weder über gewonnene Wettkämpfe, errungene Pokale, erzielte Glanzleistungen, mit einem Wort, über keine weltbewegenden Ereignisse berichten. Oder doch? Ist das Abtreten eines Menschen von der irdischen Bühne nicht ein besonderes Ereignis, und unser Versuch ihn in würdevollem Rahmen auf seinem letzten Weg zu begleiten und zu verabschieden, eine besonders ehrenvolle Aufgabe? Darin sehe ich eine der Hauptaufgaben unserer Gesinnungsgemeinschaft, dem Menschen die Gewißheit geben, ich werde - nicht mit überzogenem Pomp - sondern in würdigem, stilvollen Rahmen von meinen Kameraden begleitet.

Im abgelaufenen Berichtszeitraum mußten wir leider gleich viermal dieser schmerzvollen Aufgabe gerecht werden.

- Am 22. 8. 1994 ist völlig überraschend unser Kamerad OSR Johan Hold von uns gegangen. Er war seit 1974 Mitglied unseres Vereines und hat als Volksschuldirektor und langjähriger Bürgermeister von Kirchberg/Walde seine Tüchtigkeit unter Beweis gestellt. Als Bürgermeister der Großgemeinde hat er sich besonders als Gönner und Förde-

rer und als verlässlicher Kamerad erwiesen.

- Am 5. 11. 1994 wurde unser Kamerad Alfred Hörth von seinem langjährigen schweren Leiden erlöst. Kamerad Hörth war seit 1. 5. 1958 Mitglied und mit der Nr. 33 war er sozusagen ein Mann der ersten Stunde. Kamerad Hörth hat es im Leben nicht leicht gehabt, er ist immer den direkten Weg gegangen, er kannte kein Schönfärben und keine Falschheit, er mußte viele Leiden ertragen.

- Am 5. 12. 1994 hat unser Kamerad Oberschulrat Leopold Schäfer für immer die Augen geschlossen. Er war mit der Nr. 3 Gründungsmitglied unseres Vereines, hat sogleich die Schriftführerfunktion übernommen und 20 Jahre ausgeübt. Von 1978 bis 1992 war er Obmann-Stellvertreter, sodann bis zu seinem Ableben Ehrenobmann. Kamerad Schäfer war einer jener Ausnahmeerscheinungen, die von Natur aus mit vielfachen Begabungen ausgestattet sind. Getreu seinem streng religiösen Weltbild hat er diese Talente und Begabungen nie zu seiner Bereicherung genützt, sondern hat sie immer zum Wohle der Allgemeinheit und vor allem zur Förderung der nachkommenden Generationen eingesetzt. Es ist daher kein Personenkult oder Lobhudelei - die er Zeit seines Lebens nie gemocht hat - wenn sein

Wirken von mehrfachen Institutionen gewürdigt wird.

- Am 16. 12. 1994 hat unser ältester Gemeindegewürdiger, Kamerad Alois Anderl, knapp vor Erreichung seines 94. Lebensjahres, seinen irdischen Weg beendet. Kamerad Anderl war seit 1960 Mitglied unserer Kameradschaft und viele Jahre als Fahnenbegleiter und Vorstandmitglied tätig. Er stand immer zur Verfügung und alle wußten seine Lebenserfahrung und Hilfsbereitschaft zu schätzen. Die Kameradschaft dankt ihm vor allem für die langjährige Betreuung und Pflege der Anlage des Kriegerdenkmales.

Der Psychologe und Seelenarzt, Prof. Erwin Ringel hat gesagt, Leben und Sterben ist eine Einheit, nur will sie der Mensch nicht wahrhaben. Wenn es das Sterben nicht gäbe, gäbe es auch keine Freude am Leben.

So sei auch Erfreuliches berichtet!

- Unser Kamerad Franz Dienstl, von 1978-1994 Schriftführer, hat altersbedingt seine Funktion zurückgelegt. Er wurde mit Beschluß der Vollversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Wir alle wissen, er ist nach wie vor rüstig und agil, er möge uns noch viele Jahre zur Seite stehen.

- Unser Kamerad Johann Pannagl feierte bei voller Rüstigkeit seinen 80. Geburtstag. Wir gratulierten und hoffen, daß er uns noch lange zur Verfügung steht.

- Von der routinemäßigen Vereinsarbeit sei nur die Änderung im Vorstand erwähnt. Von

der Vollversammlung wurde Kamerad Eduard Rauch zum neuen Schriftführer und OSR Karl Lamhart zum Vorstandsmitglied gewählt. Wir wünschen viel Erfolg.

Dank habe ich abzustatten

allen Kameraden, die sich immer wieder für diverse Aufgaben zur Verfügung stellen, der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung unserer Kameradschaft, den Hirschbachern und Gästen für den zahlreichen Besuch unserer Veranstaltungen, vor allem des Kirtages.

Unsere Kameradschaft ist gemäß den Satzungen unter anderem auch der Tradition verbunden. Unweigerlich damit verknüpft sind auch Wertvorstellungen wie Moral, Ehrbarkeit, Rechtschaffenheit, Integrität. Unsere Medien sind voll von Gewalt, Terror, Lug und Trug. Unsere Jugend ist einerseits von „Action-Handlungen“ überfüttert, andererseits nicht gerade verwöhnt von leuchtenden Beispielen an Rechtschaffenheit und Integrität im öffentlichen Leben. Wir in unserem kleinen Bereich können wahrlich noch von einer „Insel der Seeligen“ sprechen. Bemühen wir uns und sorgen wir dafür, daß dies auch in Zukunft so bleibt.

*Max Magenschab  
Obmann*

## **Vizebürgermeister Willi Müller 50. Geburtstag**



Vizebürgermeister Willi Müller feierte am 5. November 1994 mit seiner Familie, Verwandten und Freunden den 50. Geburtstag. Willi Müller ist in Hirschbach in vielen Funktionen tätig. Er

ist Obmann des S.V. Hirschbach, weite-  
rungsverein, sowie Gesellschafter in der Ver-  
einssaalbetriebsgesellschaft.

Als Vizebürgermeister hat er in der Gemein-  
de das Resort Schule, Kultur und Sport. Willi  
Müller hat einen großen Anteil am gesell-  
schaftlichen und kulturellen Leben in  
Hirschbach und ist für die Weiterentwick-  
lung des Ortes sehr aufgeschlossen. Wir  
wünschen ihm beste Gesundheit und viel  
Tatkraft bei seinen Aufgaben.

ist Obmann des S.V. Hirschbach, weiters Bei-  
rat im MGv und Werbeleiter im Verschöne-

# Sportverein Hirschbach

Bei der letzten Generalversammlung am 11. März 1995 wurde der Vereinsvorstand mit Oh mann Willibald Müller bestätigt und wiedergewählt.

Der Verein zählt 134 Mitglieder und war im abgelaufenen Jahr in allen Sektionen (Stockschützen, Sportkegeln, Tennis und Jugendfußball) sehr erfolgreich.

Die Veranstaltungen, wie Radwandertag, Preisschnapsen, Gschnas und die verschiedenen Turniere, sowie der Vereinsausflug (Heuriger und Exkursion zur Mediaprint) waren sehr gut besucht und fanden guten Anklang.

Der Reinerlös vom Benefiz-Fußballspiel Ledige gegen Verheiratete in der Höhe von S 4.302,- wurde für die Kirchenrenovierung gespendet.

Da einige Sportkegler bereits gesundheitliche Probleme hatten, weiters keine neuen Kegler gewonnen werden konnten, mußten wir leider nach 20 Jahren erfolgreichen Kegelsports den Meisterschaftsbetrieb einstellen. Allen Sportkeglern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz nochmals herzlichst gedankt.

## Sektion Stockschützen:



Spielergebnisse im Sommer 1994:

Die Stockschützen erreichten bei der Gebietsmeisterschaft in Gr. Gerungs unter 15 Moarschaften den 3. Platz.

Moarschaft mit Birbach Johann, Bruckner Norbert, Engelmayer Johann, Hofer Walter und Müller Willibald.

Bei der Bezirksmeisterschaft, die auf unserer Anlage ausgetragen wurde, konnte unsere Moarschaft (Anderl Alexander, Bruckner Robert, Edinger Reinhard und Rauch Jochen) durch einen 2. Platz den Aufstieg in das „Gebiet“ erkämpfen.

Weiters wurden 14 Turniere besucht und dabei 9 Pokale erspielt.

Spielergebnisse im Winter 1994:

Bei der Gebietsmeisterschaft in Zwettl waren wir mit 2 Moarschaften im Einsatz.

Moarschaft Hirschbach I mit Bruckner Robert, Glanz Herbert, Hofer Walter und Müller Willibald erreichte den 11. Platz.

Moarschaft Hirschbach II mit Anderl Alexander, Edinger Reinhard, Rauch Eduard und Jochen wurden 12.

Weiters wurden bei 13 Turnieren 6 Pokale gewonnen.

Die besten Ergebnisse:

1. Platz in Lauterbach mit Bruckner Norbert und Robert, Edinger Reinhard, Engelmayer Johann.

1. Platz in Waidhofen/Th. (Gmünd) mit Edinger Reinhard, Engelmayer Johann, Glanz Herbert, Hofer Walter.

1. Platz in Lauterbach beim Mixturnier-Kegeln, und ein 5. Platz beim Stockschießen (Moarschaft Anderl Alexander, Bruckner Norbert und Robert, Müller Willibald).

## Sektion Sportkegeln:

Die Sportkegler beendeten ihre aktive Laufbahn mit einem 3. Platz in der Regionalliga West. Bei einem Heimsieg gegen den späteren Meister, wäre der Titel an den SV Hirschbach gegangen.

Tabellenendstand:

1. Union Mank
2. Sobieski Hollabrunn
3. SV Hirschbach

Folgende Spieler waren im Meisterschaftseinsatz:

Anderl Willibald, Binder Martin und Willibald, Christa Birbach, Bruckner Norbert, Engelmayer Johann, Gary Walter, Glanz Herbert, Müller Guntmar, Margarete und Willibald.

## Sektion Tennis:

1994 hatten wir 114 Mitglieder.

Ergebnis vom Doppeltturnier am 9. und 10. 7. 1994:

1. Rauch Jochen und Weiss Alfred

GASTHOF - PENSION

## Hermann Bartl

Vitiserstr. 85, 3942 Hirschbach  
Tel. 02854/338

Schöne Fremdenzimmer  
5 Komfortzimmer  
Dusche und WC innen  
Gute Hausmannskost  
Espresso  
5 Minuten zum Badeteich

INTERN. REISEBÜRO

# Pözl

vorm. REUTTERER-REISEN

Der Spezialist für Ihren Urlaub!

Ob Bus - Schiff - Flug - Bahn - wir beraten Sie gerne!

3950 Gmünd, Lainsitzweg 10 Stadtplatz 39  
Tel. 02852/52440 02852/53691

## Bank Austria

„Und vieles wird möglich.“

3943 Schrems, Hauptplatz 1  
3872 Amaliendorf, Hauptstraße 255

**ELEKTRO  
SOLAR  
SERVICE**

Elektro Rauch

Tel. Schweiggers 02829/7398

Tel. Kirchberg 02854/6370

Störungsdienst 0663 / 911 13 58

Elektrotechnik  
Solarenergienutzung  
Elektroanlagen  
Solaranlagen  
Zentral- u. Außen-  
Heizung  
Anlagen - SAT  
Kabelnetze  
Radio HiFi

Desinfektionsmittel  
hygienisch  
und sauber  
ohne Chemie



Bauschlosserei

## Johann Silbernagel

Einfriedungen, Kippstore, Stahlblechtüren, Türcargen  
Portale, ALU- u. Kunststoffenster

Hoheneich 117, Tel. 02852/52827

2. Schäfer Michael und Berger Walter
  3. Anderl Alexander und Scherzer Othmar
- Vereinsmeisterschaft:

Das Damenturnier gewann Pils Agnes vor Garschall Jutta. Bei den Herren siegte Rauch Jochen vor Binder Rainer, Schäfer Jürgen und Binder Martin.

Das B-Turnier gewann Weiss Alfred vor Gary Walter.

In der Tennismeisterschaft (Herrn Kreisliga Nordwest F1) belegte unsere Mannschaft mit nur einer Niederlage hinter Vitis den 2. Platz und stieg damit in die nächsthöhere Spielklasse auf.

Folgende Spieler waren im Einsatz:

Rauch Hans-Jürgen (Mannschaftsführer), Binder Martin und Rainer, Breitenseher Peter, Scherzer Othmar, Schäfer Rainald und Jürgen, Rauch Eduard, Müller Guntmar, Weiss Alfred.

Unsere Damenmannschaft (erstmal im Einsatz) belegte in der Kreisliga D1 sieglos den letzten Platz.

Im Einsatz waren:

Schäfer Hilda (Mannschaftsführer), Rauch Leopoldine, Birbach Daniela, Garschall Jutta, Edinger Roswitha und Dagmar.

Unsere Herrenmannschaft bestritt erfolgreich 3 Freundschaftsspiele, u.zw.:

Zweimal gegen Kirchberg/Walde, wobei das Spiel gegen die Zweiermannschaft 6:3 gewonnen wurde. Das Spiel gegen die Einsermannschaft endete 3:6.

Gegen Gastern siegt wir mit 7:2.

## Sektion Fußball:



Für die U13-Mannschaft der Spielgemeinschaft Kirchberg-Hirschbach-Zwettl waren nachstehende Spieler im Einsatz:

Anderl Manuel, Birbach Manuel, Diesner Michael, Schäfer David, Zeilinger Andreas.

Herbsttabelle 1994:

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| 1. Waidhofen/Thaya             | 13 Punkte |
| 2. Heidenreichstein            | 12 Punkte |
| 3. Kirchberg-Hirschbach-Zwettl | 11 Punkte |

Fünf Spieler nahmen mit der U11-Mannschaft am Meisterschaftsbetrieb teil:

Engelmayer Thomas, Gruber Jochen, Koppensteiner Harald, Schäfer David, Fandl Patrick.

Die Spieler Koppensteiner Christian und Schäfer Jörg wurden an den SC Lang-Schwarza verliehen.

Alle Heimspiele der U-13 wurden auf unserer Sportanlage ausgetragen.

Das Benefiz-Spiel Ledige gegen Verheiratete endete 4:4. Die Entscheidung brachte das anschließende Elfmeterschießen, das die Verheirateten für sich entscheiden konnten.

*Mit Sportgruß*

*Erich Birbach  
(Schriftführer)*

*Willibald Müller  
(Obmann)*

**DIE FREUNDLICHE BANK FÜR IHRE GELDGESCHÄFTE**



**RAIFFEISENKASSE  
VITIS**



**und BANKSTELLE in HIRSCHBACH**

**leistungsstark**

–

**ortsverbunden**

–

**unabhängig**



Sechs Bürgermeister aus sechs Hirschbacher Gemeinden



Hochzeitstafel im Vereinssaal



Gschnas des SV Hirschbach 1995 im Vereinssaal



Keglermannschaft des SV Hirschbach

**Das Konto,**  
*mit dem  
man sich  
den Weg  
zur Bank  
erspart.*

Rufen Sie unser  
Servicetelefon  
0660/6600.

**Wir machen die Dinge  
wieder einfach.**

- günstige Konditionen
- Kontoauszüge kommen gratis per Post ins Haus
- portofreies Einsenden von Aufträgen im gelben P.S.K.Kuvert
- P.S.K.Telefon-Banking: der 7-Tage-Service zum P.S.K.Konto
- 2.300 Servicestellen überall in Österreich
- kundenfreundliche Öffnungszeiten auch nach 15.00 Uhr

Jetzt in Ihrer Post  
und P.S.K.Bank

**P.S.K.**   
Einfach. Clever.

**Vollmilch**  
*Aus dem Waldviertel*



**MILCHUNION**  
  
**WALDVIERTEL**

GMÜND · HORN · WAIÐHOFEN

Mit dem Kauf unserer Milchprodukte unterstützen Sie Waldviertler Milchbauern, die mit der Pflege der Landschaft eine wertvolle Aufgabe für die Umwelt erfüllen.

**Fleisch und Wurst**

**HERZOG**

**3902 Vitis, Tel. 02841/268**

**FILIALE: Kirchberg 40**

Dachdeckerei

Spenglerei

**Friedrich Sillipp**  
Ges.m.b.H.

3910 Zwettl, Moidrams

Tel. 0 28 22/536 96

# Hirschbacher Veranstaltungskalender 1995/96

|                    |                                                    |
|--------------------|----------------------------------------------------|
| 01. April 1995     | Preis Kegeln und Preisschnapsen im Vereinssaal     |
| 16. April 1995     | Frühjahrskonzert der Blasmusik Hirschbach          |
| 29. April 1995     | Chorkonzert des MGV Hirschbach                     |
| 07. Mai bis        | Landtechnisches Museum und Ausstellung             |
| 30. Okt. 1995      | „Wie unsere Vorfahren lebten“ - Pension Hirschbach |
| 20./21. Mai 1995   | Hirschbacher Treffen in Bayern                     |
| 18. Juni 1995      | 60-Jahrfeier SV Hirschbach                         |
| 24. Juni 1995      | Grillabend der Blasmusik Hirschbach                |
| 02. Juli 1995      | Pfarrfest                                          |
| 09. Juli 1995      | Radwandertag des SV Hirschbach                     |
| 29. Juli 1995      | Sommerfest der FF Hirschbach                       |
| 30. Juli 1995      | Sommerfest der FF Hirschbach                       |
| 14. Aug. 1995      | Kirtag des Kameradschaftsbundes                    |
| 7. u. 8. Okt. 1995 | 21. Waldviertler Erdäpfelfest                      |
| 05. Nov. 1995      | Wildbretfrühschoppen mit der Blasmusik Hirschbach  |
| 25. Nov. 1995      | Fischkochkurs mit Fischessen                       |
| 10. Dez. 1995      | Seniorenachmittag                                  |
| 13. Jänner 1996    | FF Ball                                            |
| 20. Jänner 1996    | SV-Gschnas                                         |
| 10. Feber 1996     | Musikerball                                        |
| 17. Feber 1996     | Sängerball                                         |

## KARPFNDIALOG

Au'm Bodeteich is Zopfenstreich.  
Zwoa Karpfn steckan d'Mäula z'saumm,  
weil se mit'naund a Plauschal haum.

De Kieman gehngang auf und zua,  
vasunkn is da Teich in Ruah.

Er sogt: „Ih fürcht' koa Aunglschnua,  
und trotzdem hob ih wieda gnua.

De Menschn san scho eklhoft,  
mia oarman Karpfn san scho gstroft.“

Sie sogt: „Sie hupfan wia de Frösch,  
und waumpat san se, goarnet fesch.  
Haum launge Flossn, koane Schwänz'  
de Weiba schnodan wia de Gäns.“

Er sogt: „Wia de vafressn san  
und hintaher nuh saufn tan,  
do zuaschaun is doh jaummavoll -  
a Teufi is da Alkohol!“

Sie sogt: „Se tan so arrogant,  
und schweißln tan se penetrant,  
und spuckn tan s' in ana Tua,  
haum net a Spua va da Kultua!“

Er sogt: „Ih hob kan Appetit,  
aufblosne Viecha haum se mit,  
de Kinda mochan so a Gschroa  
und Schuppn haum se in de Hoa!“

Sie sogt: „Ih hob in Schilfrohr glost,  
darüba bin ih nuh dabost;

Da Bua woar gschamig, sogts voll Hitz:  
„Du host a Fischbluat, liaba Fritz!“

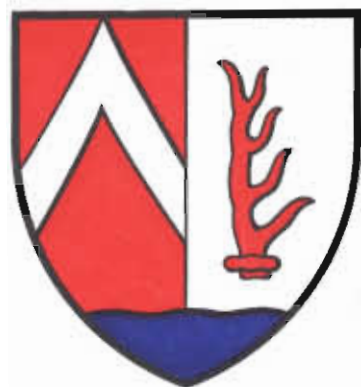
Er sogt: „Mei liabes Schuppnweib,  
ih bin vanoarrt in deinen Leib,  
dei Muckngoschal is so küh',  
und zärtlich is dei Kiemanspü'...“

Sie sogt: „Du liaba Spiaglschupp,  
du Aushängschild van Karpfnclub,  
du host a Fischbluat, eine Wucht,  
du bist der Star der Karpfenzucht.“

Sie gehngang schloffä daunn in Schlaumm-  
de Karpfn haum in Wean an Naum'!

Au' m Bodeteich is Zopfnstreich.

*Gerhard Hofmann*



Hirschbach

# Hirschbacher Rundschau

Zeitschrift  
des  
Fremdenverkehrs-  
und  
Verschönerungs-  
vereins  
Hirschbach  
und  
Umgebung

Nummer 25  
Jahrgang 1995